

Pressemitteilung

## Kandidatenliste der BüFEP für den Stadtrat aufgestellt

Das Bündnis für soziale Energiepreise und gerechte Politik e.V. (BüFEP) hat in der Mitgliederversammlung am 7. Januar seine Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl nominiert. „Wir haben eine repräsentative Liste mit Frauen und Männern über alle Berufsgruppen hinweg aufgestellt“, teilen Wilhelm Zimmerlin, Gerd Cremer und Reinhard Nühlen vom Vorstand mit.

Unsere Politik ist ausschließlich an den Interessen der Kreuznacher Bürger ausgerichtet. Für uns gilt der Grundsatz der Gerechtigkeit allen Bürgern gegenüber. Hier herrschen nach Auffassung der BüFEP erhebliche Defizite in der Stadtpolitik. Als Beispiel nennen wir die Tatsache, dass sich die Verantwortlichen der Stadt bislang weigern, die Bürger bei der Rückzahlung überhöhter Strom- und Gasentgelte gleich zu behandeln. Anstatt das Urteil des Landgerichts vom Februar 2013 umzusetzen, will man das Thema totschweigen und aussitzen. „Das werden wir nicht durchgehen lassen“, kündigen die BüFEP-Vertreter an. Wir haben deshalb einen Einwohnerantrag mit 1347 Unterschriften bei der Oberbürgermeisterin eingereicht.

Die BüFEP ist auch die einzige politische Gruppe, die sich mit der bürgerfernen Geschäftspolitik bei den Stadtwerken kritisch auseinandersetzt und sich für Transparenz beim undurchsichtigen Geflecht der städtischen Gesellschaften stark macht. Kein Bürger bekommt einen Einblick, warum die städtischen Vertreter hinter verschlossenen Türen im Aufsichtsrat ständig steigende Strom- und Gaspreise beschließen und warum die Stadtwerke für alle möglichen Querfinanzierungen und Gewinnbestrebungen missbraucht werden. Wir wollen, dass Licht in dieses Dunkel kommt.

Die BüFEP befasst sich aber auch mit anderen wichtigen stadtpolitischen Themen und wir wollen unbequem sein, sobald wir ein Gerechtigkeitsdefizit zu Lasten der Bürger feststellen. Für uns haben immer die Bürgerinteressen Vorrang und in keinem Fall die Interessen der Parteien. Wir erinnern in diesem Zusammenhang nur mal an das unsägliche Postengeschachere, in das alle etablierten Parteien im Stadtrat verstrickt sind. Solcherlei Machenschaften lehnen wir strikt ab, gibt sich die BüFEP entschlossen.